

800 Jahre Kloster Haina

Das Jahr 2015 war für Haina als eines der besterhaltenen mittelalterlichen Zisterzienser-Klöster in Deutschland ein Jubiläumsjahr. Vor 800 Jahren, im Sommer 1215, begannen die „weißen Mönche“ im Tal der Wohra mit dem Bau der frühgotischen Kirche. Der kleine Konvent war schon im Jahre 1188 auf der Aulisburg bei Löhlbach gegründet und dann nach Haina verlegt worden. Er wurde zu einem der reichsten und mächtigsten Klöster in Hessen. In der Reformation kam die Abtei an ihr Ende. Landgraf Philipp der Großmütige löste alle Klöster auf und errichtete 1533 in den Hainauer Gebäuden ein-Hospital für kranke und hilfsbedürftige Männer. Seine Stiftung besteht bis heute fort und wird von der gemeinnützigen Vitos Haina GmbH mit mehreren Einrichtungen für psychisch erkrankte Menschen geführt. Ein Psychatriemuseum zeigt die Entwicklung auf. Die großen Waldflächen des Klosters werden heute durch die Stiftungsforsten Kloster Haina im Sinne der Stiftungsurkunde bewirtschaftet. Außerdem befindet sich in Haina das Geburtshaus des Malers Johann Heinrich Wilhelm Tischbein (1751-1829), der durch ein Porträt seines Freundes Johann Wolfgang Goethe in der römischen Campagna berühmt wurde. Jährlich wechselnde Präsentation zu den Künstlern der Familie Tischbein können im Kloster besichtigt werden. Sehenswert ist ferner ein romantischer englischer Landschaftsgarten, den der Hospital-Direktor Friedrich von Stamford ab 1789 anlegen ließ.



Öffnungs- und Besichtigungszeiten Kloster

vom 26.03. bis 31.10.2023

Dienstag bis Sonntag von 11.00-17.00 Uhr

Der Klosterladen ist während der Besichtigungszeiten geöffnet!

Sonntags- und Feiertagsführungen bzw. Kuratorenführung Tischbeinpräsentation

jeweils um 14.00 Uhr ab Klosterlädchen („Alte Pforte“)

März:	26.03.*
April:	02.04., 07.04., 09.04., 10.04., 16.04. 23.04. u. 30.04.
Mai:	01.05., 07.05.*, 14.05., 18.05., 21.05. 28.05. u. 29.05.
Juni:	04.06., 08.06., 11.06., 18.06., 25.06.
Juli:	02.07., 09.07.*, 16.07. 23.07 u. 30.07.
August:	06.08., 13.08., 20.08. u. 27.08.
September:	03.09., 10.09., 17.09. u. 24.09.
Oktober:	(01.10., 03.10., 08.10., 15.10., 22.10.* u. 29.10. (letzte Führung))

oder nach Vereinbarung mit
„Freunde des Klosters Haina e.V.“
Telefon 0 64 56-92 97 43
wilhelmhelbig@t-online.de
www.klosterhaina.de

*Kuratorenführung: „Landschaften in nah und fern.
Die Tischbeins, Strack und ihr Blick in die Natur“

Internetadressen:

www.kirche-haina.de · www.klosterhaina.de

Gaststätte u. Café

Zum Alten Amtshaus

Inhaber: Margret Vaupel
35114 Haina/Kloster
Telefon 0 64 56/9 12 62 · Telefax 0 64 56/9 12 64
Nur wenige Schritte von der Klosterkirche

Café, Restaurant & Pizzeria

Brar

Kellerwaldstraße 2 · 35114 Haina (Kloster)
Telefon 0 64 56/2 75
Deutsche, italienische und indische Küche
mit gemütlichem Biergarten
- Ferienwohnung/Zimmer auf Anfrage -

Gasthof

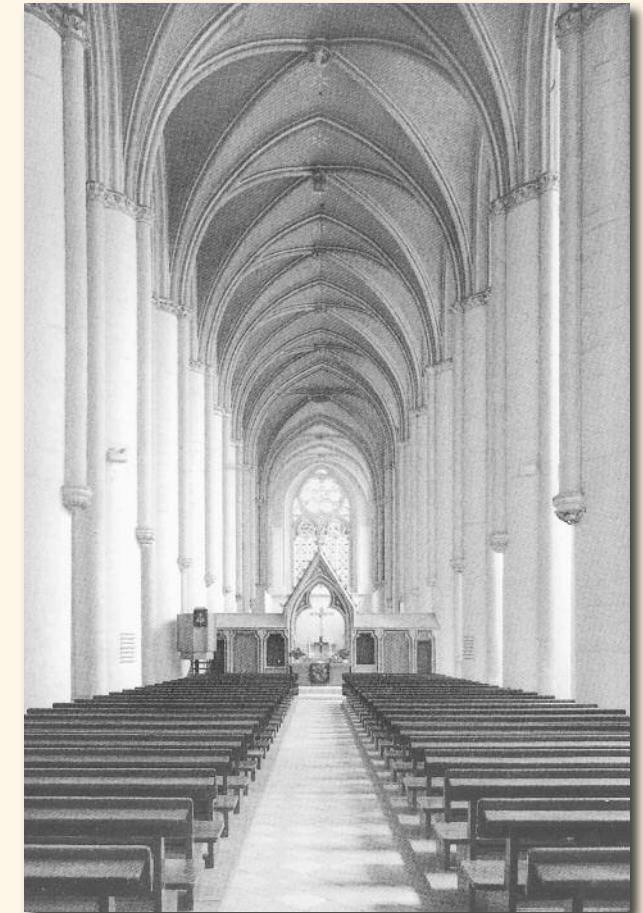
Zum Hohen Lohr

Familie Luckhardt
35114 Haina-Battenhausen
Telefon 0 64 56/2 95
info@zum-hohen-lohr.de · www.zum-hohen-lohr.de
Öffnungszeiten: Mi.-So. ab 17.00 Uhr
Mo. & Di. Ruhetag
An Feiertagen gesonderte Öffnungszeiten.



www.druckerei-schoeneweiss.de

Konzerte und Veranstaltungen



im
Kloster Haina
2023



Konzerte und Veranstaltungen im Kloster Haina 2023

Pfingstsonntag, 28. Mai, 17 Uhr

„Barocke Trompetenpracht zu Beginn“

Eröffnungskonzert mit festlicher Barockmusik für zwei Trompeten und Orgel

Die neue Konzertsaison startet in traditioneller Weise mit einem Konzert für Trompeten und Orgel. Auf dem Programm stehen barocke Meisterwerke für die „Instrumente des Königs“ und die „Königin der Instrumente“. Mit Florian Balzer und Professor David Tasa spielen nicht nur in Haina bestens bekannte Künstler, sondern auch wahre Meister ihres Faches. Balzer ist Orchestertrumpeter bei den Bochumer Sinfonikern und Dozent für Trompete am Dr. Hochs Konservatorium in Frankfurt am Main. Zahlreiche Konzertreisen führten ihn in viele Länder Europas und der ganzen Welt. David Tasa war als Professor für Trompete an der Hochschule für Musik und darstellende Kunst in Frankfurt tätig. Neben seiner Lehrtätigkeit war er über 30 Jahre lang Solotrompeter des Frankfurter Opernhausorchesters und in der Saison 2014/2015 zudem Instrumentalsolist an der Oper in Oslo. Zahlreiche Solo-Engagements führten ihn durch Europa, Amerika und Israel. Jens Amend, der künstlerische Leiter der Klosterkonzerte, begleitet sie an der Orgel. Das Konzert ist dem ehemaligen Landesposauenwart der evangelischen Kirche Kurhessen-Waldeck, Ullrich Rebmann, gewidmet, der in der Nacht zum 1. März 2022 viel zu früh an einer Krebserkrankung verstarb.

Eintritt: 15,- Euro (Schüler und Studenten: 10,- Euro)

Sonntag, 18. Juni, 17 Uhr

J.S. Bachs Partiten für Violine solo mit Mikhail Pochekin

J.S. Bachs Partiten und Sonaten für Violine solo sind ein Gipfel der Violinen-Literatur. In spiel- und auch in kompositionstechnischer Hinsicht setzten die Werke neue Maßstäbe, die über die Zeiten hinweg nichts von ihrer Aktualität verloren haben. Phänomenal ist die Polyphonie, die Bach in den Partiten einem einzelnen Instrument entlockt. Mikhail Pochekin spielt zum zweiten Mal in Kloster Haina und wir freuen uns sehr, dass er eine erneute Einla-

dung angenommen hat, denn seine Agenda ist gut gefüllt mit Terminen auf der ganzen Welt. Zu erleben ist seine Virtuosität in zahlreichen renommierten Konzertstätten, unter anderen im Mariinski-Theater in Sankt Petersburg, im Auditorio Nacional de Música in Madrid, in der Tschaikowski-Konzerthalle in Moskau, im Großen Konzertsaal des Moskauer Konservatoriums, in den Konzerthallen des Salzburger Mozarteums oder auch im Münchener Gastzig. Bei internationalen Musikwettbewerben, darunter die Rodolfo Lipizer-, Jascha Heifetz-, Pablo de Sarasate- und auch Ruggiero Ricci-Violin-Wettbewerbe, wurde Mikhail Pochekin mehrfach mit Preisen ausgezeichnet. 2008 erhielt er in Spanien den Pablo de Sarasate-Nationalpreis. Aufgrund dieser Leistung trug er auf Einladung des Madrider Konservatoriums ein Konzert auf der Geige „Ex Boissier“ von Antonio Stradivari vor. Diese befand sich einst im Besitz des berühmten spanischen Violinisten Sarasate..

Eintritt: 15,- Euro (Schüler und Studenten: 10,- Euro)

Sonntag, 02. Juli, 17 Uhr

Northern Lights & Roses – Chor- und Orgelkonzert mit dem Chor „TeuTonia“ Nordeck und Jens Amend

Unter der Leitung von Torsten Schön wird der gemischte Chor aus Nordeck (Kreis Gießen) Vertonungen zeitgenössischer Chorwerke aus Skandinavien, dem Baltikum, den USA, Frankreich und Deutschland präsentieren. Unter anderem werden Kompositionen von Thorsteinsson, Esenvalds, Uusberg, Hogan und LaBarr zu hören sein. Ganz neu im Repertoire haben die rund 30 Sängerinnen und Sänger aus Nordeck Stücke aus „Les Chansons des Roses“, ein lyrischer Zyklus von Reiner Maria Rilke, den der Chor komponist Morten Lauridsen vertont hat. Die „TeuTonia“ ist ein leistungsorientierter Chor aus Nordeck im Kreis Gießen. Er wurde bereits im Jahr 1863 als Verein gegründet und gehört zu den sogenannten „gewachsenen“ Chören – ein aus dörflichen Strukturen hervorgegangener Laien-Chor, der sich mit Mittelmaß und

Mainstream allerdings nicht zufriedengibt. Der Chor vereint Generationen: Die Altersspanne der Sänger:innen liegt zwischen 20 und 80 Jahren. Ebenso breit gefächert ist das Repertoire. Im Fokus stehen jedoch moderne zeitgenössische Chorkompositionen aus Skandinavien, dem Baltikum und den USA.

Eintritt: 15,- Euro (Schüler und Studenten: 10,- Euro)

Sonntag, 20. August, 17 Uhr

„Musikstadt Leipzig“ – Konzert mit dem Blechbläserensemble „embrassment“ mit Werken Leipziger Komponisten

Das langjährig eingespielte Ensemble „embrassment“ aus Leipzig gastiert ebenfalls zum zweiten Mal in der Klosterkirche Haina, nun sozusagen mit einem musikalischen Heimspiel. Kaum eine deutsche Stadt ist so reich an Musiktradition und -schätzen wie Leipzig. Die fünf Musiker des Ensembles präsentieren neben Titanen wie Johann Sebastian Bach und Richard Wagner auch weniger bekannte Komponisten ihrer Heimatstadt. Besonders erwähnenswert sind hier die Werke der aktuellen Leipziger Hochschullehrer Rolf v. Nordenskjöld und David Timm. Frühe Bläserwerke von Johann Hermann Schein und Johann Gottfried Reiche gehören ebenso in dieses Programm wie Musik von den Prinzen.

Eintritt: 15,- Euro (Schüler und Studenten: 10,- Euro)

Sonntag, 10. September, 17 Uhr

Georg Phillip Telemann und Georg Friedrich Händel – eine Tulpenfreundschaft Konzert mit dem Ensemble „La Visione“ (Kassel)

Georg Friedrich Händel und Georg Philipp Telemann hatten nicht nur einen Vornamen gemeinsam, es verband sie auch eine langjährige Freundschaft und ihre Liebe zu Tulpen. Oft tauschten sie sehr wertvolle Blumenzwiebeln aus. Die beiden Komponisten werden im Programm einander gegenübergestellt. So erklingen Sonaten aus Te-

lemanns Essercizii musici, kontrastierend zu Violinsonaten von Händel. Trotz formaler Einigkeit tauchen die Hörer:innen ein in zwei eigene musikalische Universen: ähnlich und doch sehr verschieden, überraschend und stets fein ausbalanciert. Dargeboten wird Telemanns und Händels Tulpenfreundschaft von dem Ensemble „La Visione“ aus Kassel. In vielfältigen Besetzungen – vom kleinen Rahmen der Kammermusik bis hin zum Barockorchester – ist das auf historische Aufführungspraxis spezialisierte Ensemble stets auf der Suche nach der musikalischen Essenz. Die dementsprechende Einsicht entdecken die Musiker:innen sowohl im originalen Notentext als auch in anderen historischen Quellen. An dieser Stelle beginnt die eigentliche Vision: eine Brücke zu schlagen zwischen Geschichte und Gegenwart – eine packende, spannende, immer wieder überraschende Interpretation zu finden, die heutige Zuhörer:innen ebenso fesselt wie jene in der Entstehungszeit der Werke.

In Kloster Haina ist „La Visione“ in der Besetzung Isabel Schau – Violine/ Laura Frey – Viola da gamba/ Andreas Düker zu hören.

Eintritt: 15,- Euro (Schüler und Studenten: 10,- Euro)

Änderungen vorbehalten!

Veranstalterin:

Evangelische Kirchengemeinde Hohes Lohr im Kellerwald

Künstlerische Leitung: Jens Amend

Konzertkasse: ab 16.00 Uhr besetzt

Beginn: 17.00 Uhr

